

Rot-Rot-Grün will Landeserziehungsgeld stoppen: 20 Mio. Euro mehr für Kitas

Erfurt. Die rot-rot-grüne Koalition macht mit der Abschaffung des Landeserziehungsgeldes ernst. Die Fraktionen Linke, SPD und Grüne legten am Mittwoch im Landtag einen Gesetzentwurf vor, mit dem die von der CDU vor vielen Jahren eingeführten Zahlungen gestoppt werden sollen.

Das dadurch eingesparte Geld solle für den Ausbau der Kitas und den Einstieg in ein gebührenfreies Kita-Jahr gesteckt werden, sagte die SPD-Abgeordnete [Birgit Pelke](#) .

Noch bis Juli können Eltern, die ihre Kinder vor allem zu Hause betreuen, Anträge auf die Zahlungen stellen. Abgeordnete der Koalition verwiesen darauf, dass es nach Einführung des Bundeserziehungsgeldes in zu einer Doppelzahlung kam. Die AfD sprach sich gegen die Abschaffung der Zahlungen aus dem Landeshaushalt aus, die jährlich einen Betrag um 20 Millionen Euro ausmachen.

25.02.15 / DPA

Anträge auf Landeserziehungsgeld in Thüringen noch bis Juni

Erfurt. Die rot-rot-grüne Koalition will ein weiteres Wahlversprechen umsetzen: Das Landeserziehungsgeld soll zum 1. Juli abgeschafft werden.

Zu diesem Zweck bringen die drei Regierungsfractionen am Donnerstag oder Freitag einen Gesetzentwurf im Landtag ein. Das Kabinett habe dem Entwurf am Dienstag bereits intern zugestimmt, hieß es aus Koalitionskreisen.

Nach dem Papier können noch bis zum 30. Juni Anträge auf Landeserziehungsgeld gestellt werden. Die Anträge werden von den Erziehungsgeldstellen in den Gemeinden entgegengenommen. Die Höhe der Leistung beträgt für das erste kindergeldberechtigte Kind 150 Euro. Für kindergeldberechtigte Geschwisterkinder wird ein Bonus von jeweils 50 Euro gezahlt. Die Unterstützung wird ab dem 13. Lebensmonat des Kindes für die Dauer von höchstens zwölf Monaten gewährt.

Nach Angaben aus Koalitionskreisen ist es offen, ob der Sozialausschuss des Landtages am Freitag zu einer Sondersitzung über das Landeserziehungsgeld zusammentritt. Die Abschaffung des Landeserziehungsgeldes war eines der zentralen Wahlversprechen von Rot-Rot-Grün. Die Parteien hatten dies damit begründet, dass auf Grund des seit 2013 geltenden Bundesbetreuungsgeldes in praktisch eine Doppelförderung vorgelegen habe. Die rund 20 Millionen Euro, die durch die Abschaffung des Landeserziehungsgeldes pro Jahr eingespart werden, sollen in die Finanzierung eines kostenfreien Kita-Jahres führen. Das Bildungsministerium errechnet derzeit, welches Kita-Jahr gebührenfrei gestellt werden soll und mit welchen Kosten dies verbunden ist.

Da das Landeserziehungsgeld bis maximal 30. Juni 2016 gezahlt wird, kommt es im

nächsten Jahr höchstens zu einer Einsparung von zehn Millionen Euro. Es sei daher unwahrscheinlich, dass das kostenfreie Kita-Jahr bereits mit Wirkung ab Januar 2016 eingeführt werde, hieß es in der Koalition.

Dies sei nur möglich, wenn das Land einen Millionenbetrag zuschieße. In den Regierungsfractionen geht man davon aus, dass das kostenfreie Kita-Jahr erst ab Januar 2017 gelte.

Michael Backfisch / 25.02.15 / tag